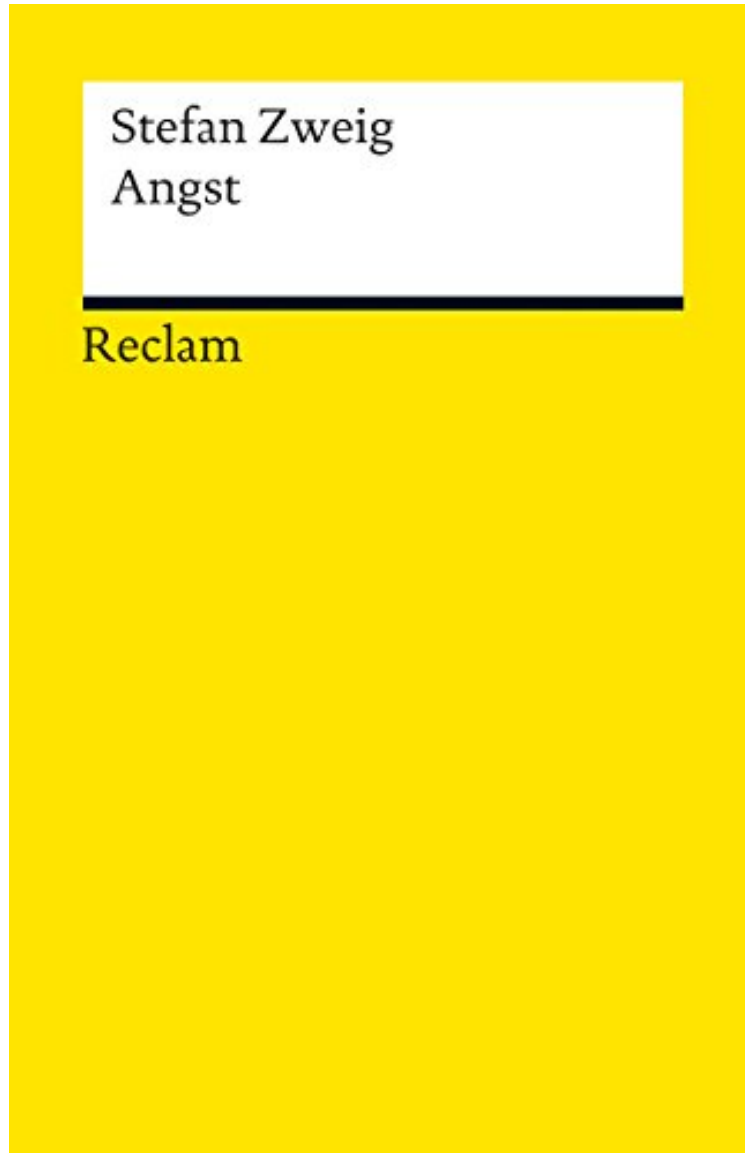


[Pdf free] Angst: Novelle (Reclams Universal-Bibliothek)

Angst: Novelle (Reclams Universal-Bibliothek)

Von Stefan Zweig

*audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



Produktinformation -Verkaufsrang: #18788 in eBooksVerffentlicht am: 2013-07-24Erscheinungsdatum:
2013-07-24File Name: B00E4UDEKU | File size: 18.Mb

Von Stefan Zweig : Angst: Novelle (Reclams Universal-Bibliothek) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Angst: Novelle (Reclams Universal-Bibliothek):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Amoklufer und Schachnovelle eindeutig besserVon KundeSehr langatmig. Die Geschichte an und fr sich gut
durchdacht. Das Gefhl der Angst wird manchmal seitenweise bis ins kleinste Detail beschrieben. Man sehnt sich

danach, wie die Geschichte weitergeht und es hrt einfach nicht auf, die Gefhle der Angst in einer einzigen Situation zu beschreiben. Stefan Zweig hat bessere, z.B. Amoklufer und Schachnovelle (TOP) 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Strken in Psychologie und Sprache, aber kein ungetrbbtes Vergngen. Von K. Schneider Eine krzere Erzhlung, die so rasant beginnt, wie es die Erzhlform gebietet: nach wenigen Zeilen ist der Text beim Thema, der nach innen empfundenen und nach auen drngenden Angst der in ihrer Untreue ertappten und dafr erpressten Frau. Das wird alles in angemessener Sprache, uerst gut nachvollziehbar entwickelt; die Seelennte der Frau, die dem Abenteurer des Ehebruchs, in den sie mehr oder weniger hineinstolperte, ebenso wenig gewachsen ist, wie der daraus folgenden Erpressungsszenerie. Hier zeigt sich das erzhlrische Vermgen von Stefan Zweig, und vor allem sein psychologisches Einflungsvermgen. Es gibt allerdings auch einen erzhlrischen Bruch, der in der Konstruktion der Geschichte von Anfang an angelegt war. Am Ende nmlich reit der Ehemann wie ein deus ex machina den Vorhang auf, und es zeigen sich tatschlich zwei Handlungsstrnge, die sich bereits von Anfang an umeinander wanden, von denen allerdings einer obskur geblieben war. In seiner berzeugungskraft bleibt er weit hinter der Schilderung der Not der Frau zurck. Der Handlungsstrang des Ehemanns wirkt knstlich und arg lebensfern konstruiert. Ist es nachvollziehbar, dass ein zwar gestrenger, aber liebender Ehemann die Angst und die Schuldgefhle seiner Frau durch den Anschein einer Erpressung bis an den Rand der persnlichen Vernichtung steigert? Er musste doch sehen, welchen Preis sie zahlt! Die einfhlsam und ergreifend beschriebene tiefe seelische Not der Frau htte wohl eine wrdigere Auflsung verdient gehabt als einen Mummenschanz. Es hat den Anschein, als habe das Interesse an psychologisch fundierter Zeichnung der Heldin die sorgfhlige Arbeit am Tragwerk der Erzhlung an den Rand gedrckt. Nicht ganz klar ist auch, welche Perspektive sich fr die Heldin nach bestandenen Qualen nun eigentlich auftut. Ist es wirklich nichts anderes als das Wiedereintauchen in genau die gesellschaftlichen Verhltnisse, die das so grndlich fehlgeschlagene Abenteuer mit provozierten? Wenn der Gewinn, den die Frau aus dieser Episode davontrgt, letztlich nur darin besteht, die Attribute ihrer wohlversorgten, aber auch anaeroben Verhltnisse besser wertschtzen zu knnen, dann hat die Erzhlung allerdings auch einen reaktionren Zug. Und noch eines: vermutlich wre sie in einem sprachlich insgesamt schwcheren Werk gar nicht so aufgefallen, die wenigen, aber verdriehlichen Stilblten. Aber wie, um alles in der Welt, stellt man sich einen "weißen Schatten" (abseits einer ganz bestimmten physikalischen Versuchsanordnung, an die Zweig bestimmt nicht dachte) vor? 8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wirbelwind der Gefhle. Von Jouvancourt Dieser Roman von Stefan Zweig, 1913 geschrieben, war schon zu Lebzeiten des Schriftstellers ein Klassiker und ist es bis heute geblieben. Man kann sich die beschriebenen Personen sehr eindringlich vorstellen, diese Damen mit ihren Sonnenschirmen und diese Herren mit ihren Zylinderhuten, die in der Kostmierung des beginnenden 20. Jahrhunderts durch die Strassen wandelten, ohne Autoabgase, ohne Hektik. Die Ambiente ist gelungen, greifbar existent und Zweig beschreibt sie meisterhaft! Die Handlung ist leider klassisch: eine Ehefrau, ein Ehemann, zwei Kinder und eine groe Langweile, die diese Familie sprbar umgibt. Der Ehemann, ein Untersuchungsrichter, gibt sich ganz seiner Arbeit hin, die Kinder, nicht besonders schwierig, aber mit dem eindringlichen Potential schwierig werden zu knnen und diese Konstellation fhrt uns ganz natrlich zum Ehebruch, der zerstrerisch auf unsere Hauptpersonen einzuwirken beginnt. Doch wo der Virtuose Zweig sein ganzes Talent entfaltet, ist die unnachahmliche Art, uns das langsame Abrutschen der Frau in die Hlle der Erpressung zu prsentieren, diese permanente "Angst", nachdem sie ein leichtes Mdchen aus der Haustre ihres Liebhabers gehen hat sehen. Die Ehefrau versucht ihre Ehe mit Golddoubletten, Talern und Schillingen zu retten und das Schweigen zu erkaufen. ber dem allem steht das Unverstndnis des liebenden Ehemannes, der sieht, wie seine Frau Alptrume aussteht, pltzlich die Kinder und das Hauspersonal anschreit, meist ohne Grund, bei jedem Klingeln an der Haustre zusammenzuckt... Und der Ehemann ist nicht unintelligent, ja manchmal sogar fast hellsehend: " wir haben einen Dieb fr einen Betrug verurteilt, den er drei Jahre zuvor begangen hatte; fr ihn war das eine groe Ungerechtigkeit, denn nach drei Jahren war dieses Verbrechen fr ihn nicht mehr existent, es war nicht mehr er, der es begangen hatte! Wir bestrafen einen anderen Mann, und wir bestrafen ihn zweimal, denn er hatte schon drei Jahre im Gefngnis seiner eigenen Angst geschmort, immer in der Angst, da seine Schuld aufgedeckt werden wrde." Und andere Stze dieser Art sind immer wieder vor seiner Frau wiederholt, um die Wahrheit aufdecken zu knnen. Und immer wieder diese Erpressung... Und immer wieder diese hochkommende, wrgende Angst, die sich steigert und steigert... Und immer wieder die Frage, "wird sie reden oder nicht?" Wie zum Teufel wird das ausgehen? Eben dieser Ausgang ist einfach grandios!

Kurzbeschreibung Zweigs frhe Erzhlung entstand 1913 und wurde noch im gleichen Jahr publiziert, erscheint hier aber in der von ihrem Autor bearbeiteten Fassung des Buchdrucks von 1925, die Zweig um zahlreiche, "aus seiner spteren Sicht offenbar allzu 'expressive' Passagen gekrzt" hat, so der Herausgeber Michael Scheffel. Die beklemmende Atmosphre der Geschichte, in der die Hauptfigur, von einer ihr unbekanntem Frau wegen ihres Geliebten erpresst wird, hat Zweig meisterhaft eingefangen - einer der Grnde, warum dieser Text inzwischen zum ausgewiesenen Schulklassiker geworden ist. Kurzbeschreibung Zweigs frhe Erzhlung entstand 1913 und wurde noch im gleichen Jahr publiziert, erscheint hier aber in der von ihrem Autor bearbeiteten Fassung des Buchdrucks von 1925, die Zweig um

zahlreiche, "aus seiner späteren Sicht offenbar allzu 'expressive' Passagen gekürzt" hat, so der Herausgeber Michael Scheffel. Die beklemmende Atmosphäre der Geschichte, in der die Hauptfigur, von einer ihr unbekanntem Frau wegen ihres Geliebten erpresst wird, hat Zweig meisterhaft eingefangen - einer der Gründe, warum dieser Text inzwischen zum ausgewiesenen Schulklassiker geworden ist. Über den Autor und weitere Mitwirkende: Stefan Zweig (1881-1942) war ein österreichischer Schriftsteller. 1934 flüchtete er vor den Nationalsozialisten über London und New York nach Brasilien. In der Nacht vom 22. zum 23. Februar 1942 nahm sich Stefan Zweig in Petrópolis bei Rio de Janeiro das Leben. Depressive Zustände begleiteten ihn seit Jahren. Seine Frau Lotte folgte Zweig in den Tod. In seinem Abschiedsbrief hatte Zweig geschrieben, er werde aus freiem Willen und mit klarem Verstand aus dem Leben scheiden. Die Zerstörung seiner geistigen Heimat Europa hatte ihn für sein Empfinden enturzelt, seine Kräfte seien durch die langen Jahre heimatlosen Wanderns erschöpft. Stefan Zweig wurde ein Symbol für die Intellektuellen im 20. Jahrhundert auf der Flucht vor der Gewaltherrschaft. In diesem Sinne wurde in seinem letzten Wohnhaus in Petrópolis die Casa Stefan Zweig eingerichtet, ein Museum, das nicht nur die Erinnerung an sein Werk bewahren soll.